

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Krankenhaus St.-Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, © 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, Bereitschaft von 19 bis 23 Uhr, in der Prof.-Hess-Kinderklinik, Friedrich-Karl-Str. 68, © 3 40 44 44

Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord, Behandlungszeit von 21 bis 23 Uhr, © 122 33

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Notdienst der Tierärztekammer Bremen, 20 bis 8 Uhr, © 122 11

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Apotheke Vahrer Straße (im Real), 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Vahrer Str. 197, © 43 62 60

Kattenturmer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Gorsemannstr. 18, © 82 07 76

Knochenhauer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Knochenhauer Str. 48, © 16 38 86 00

Roland-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hemmstr. 231, © 35 19 55

TELEFON-NOTHILFE

AA Anonyme Alkoholiker, Hilfe für Menschen mit Alkoholproblemen, Geeren 24, © 45 45 85

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 05 51 192 40

Kommunales Kinder- und Jugendschutztelefon, Tag und Nacht zu erreichen, © 699 11 33

So erreichen Sie die Lokalredaktion

Ob persönlich, am Telefon oder wie auch immer: Wir freuen uns auf Sie.

Adresse: Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3671 36 90

Mail: lokales@weser-kurier.de

Website: www.weser-kurier.de

Immer auf dem Laufenden

Twitter: twitter.com/weserkurier

Facebook: facebook.com/weser.kurier

Instagram: instagram.com/weser.kurier

Youtube: youtube.com/WESER-KURIER



VON JUSTUS RANDT

Bremen. Die Zeiten, in denen Experten für den Weißstorch schwarz gesehen haben, sind vorbei. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) behält den Vogel aber im Blick und rät anderen auch dazu: Die Natur habe gerade jetzt, in der Brutzeit, so manches unvergessliche Schauspiel zu bieten. Im Naturschutzgebiet Ochtumniederung bei Brokhuchting führt BUND-Ornithologin Karin Menke vor, was sich innerhalb weniger Minuten erleben lässt. Einschließlich Storchenschau.

Ein Rotmilan überfliegt den Beobachtungsturm an der Brokhuchtinger Landstraße und wäre beinahe einer Rohrweihe mit Nistmaterial im Schnabel in die Quere gekommen. Auf der anderen Seite, mit Blick auf den Überflutungspolder Brokhuchtinger Strom, sind balzende Bekassinen, Blaukehlchen und Kiebitze zu sehen und zu hören. „Außer Blässgänsen sind hier auch immer mehr Nonnengänsen zu beobachten, sogar Uferschnepfen sind wieder hier“, sagt Karin Menke, die dem Tschilpen, Zirpen und Keckern mit ihren Erklärungen kaum hinterherkommt. Eine geführte Radtour war schon geplant, musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Weißstorchhorste zwischen Strom, Seehausen und Huchting kann man aber auch auf eigene Faust entdecken. Infotafeln wie am Beobachtungsturm geben Aufschluss über die jeweiligen Besonderheiten der Brutgebiete.

„Wiesenwatvögel brauchen feuchtes Land. Die Bekassine muss mit ihrem langen Schnabel in den Boden vordringen, der im Moment sehr trocken und dadurch hart ist“, sagt die Ornithologin. Dass auch der Storch beim Fresen gern nasse Füße hat, geht als Laienwissen durch. „Und der Storch siedelt sich an, wo er Nahrung findet.“ Mäuse, Amphibien, Regenwürmer, Insekten, Heuschrecken, das alles zähle zum Speiseplan, zählt Menzel auf. Ein Gelege habe zwei bis sieben Eier, die Brutzeit betrage 32 Tage. Sobald die etwa 80 Gramm schweren Küken im Mai geschlüpft sind, läuft die achtwöchige Nestlingszeit – in der die Jungvögel das Erwachsenengewicht von 3,5 Kilogramm erreichen müssen. „Bis dahin brauchen sie eine Menge Futter.“ Jedes Junge verschlingt rund 1,6 Kilogramm schnabelgerechtes Futter am Tag, rund dreimal so viel wie eines der Elterntiere.

Warten auf den Storchennachwuchs

Zahl der Brutpaare im Niedervieland und in Brokhuchting hat sich erholt



Im Niedervieland und Brokhuchting liegen die Brutgebiete der Weißstörche Bremens. Derzeit sind es acht Brutpaare auf Bremer und vier auf niedersächsischer Seite. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Im Niedervieland und in Brokhuchting funktioniert das anstrengende Familienleben der Störche offenbar bestens, anders als rechts der Weser, wo sich in diesem Jahr kein Brutpaar angesiedelt habe, sagt Karin Menke. Im Blockland beispielsweise, wo in den vergangenen Jahren Weißstörche genistet hatten, gebe es dieses Jahr kein Brutpaar. Im vergangenen Jahr hatten acht Weißstorchbrutpaare in Bremen insgesamt 19 Jungvögel, 2018 waren es sechs Paare mit acht Küken. Die gemeinsame Statistik des Naturschutzbundes (Nabu) für Niedersachsen und Bremen führt

1133 Paare mit 2463 Jungvögeln 2019 auf. Im Jahr davor waren es 1008 Paare mit 1768 Jungen. Aktuell weiß Karin Menke von wiederum acht Bremer Brutpaaren – allesamt in den beiden Schutzgebieten. Und in der unmittelbaren niedersächsischen Nachbarschaft sind es vier weitere.

Als 1991 nur noch ein einziges Weißstorchpaar in Bremen brütete, gegenüber der Feuerwehr an der Stromer Landstraße, herrschte Alarmstimmung bei den Vogelliebhabern und Naturschützern. Auch in der niedersächsischen Fläche spiegelte sich der dramatische

Rückzug der großen Vögel wider. Karin Menke, die auch Landschaftsökologin ist, glaubt, dass sich damals rächte, was in den 70er-Jahren eingesetzt hatte: großflächige Entwässerung, vermehrter Pestizideinsatz und der Einsatz immer größerer Maschinen. Stück für Stück sei den Weißstörchen so die Lebensgrundlage – das Futter – abhandengekommen.

Inzwischen sieht die Sache schon viel besser aus. Ausgerechnet wegen des Klimawandels: Es fliegen längst nicht mehr alle Störche Tausende Kilometer bis nach Südafrika, um zu überwintern, sondern lassen es sich in Frankreich oder in Spanien gut gehen, ehe sie ab Februar nach vergleichsweise kurzer Reise und entsprechend gut bei Kräften ihre Bruthorste wieder bevölkern. „Ganz wichtig ist natürlich, dass die Bewirtschaftung von Grünlandflächen sich geändert hat“, sagt Karin Menke. Im 904 Hektar großen Niedervieländer Landschaftsschutzgebiet werde das Grünland weiter gemäht und beweidet. „Da ist keine Maiswüste entstanden, sondern ein Mosaik von Grünlandflächen. Das ist wichtig für die Artenvielfalt, für Amphibien, Insekten, die wesentliche Nahrungsgrundlage für den Weißstorch sind.“

Im Niedervieland herrschten heute vergleichsweise storchparadiesische Zustände, ebenso im 375 Hektar großen Feuchtgebiet Ochtumniederung bei Brokhuchting, das als sogenannte Ausgleichsmaßnahme für gewerbliche Bebauung im Niedervieland und für die Flughafenerweiterung ökologisch umgestaltet wurde. Der BUND Bremen warnt allerdings: „Die Störche sind in Bremen weiterhin bedroht.“ Viele Planungen im Niedervieland und der Bau der Autobahn 281 und der Bundesstraße 212n engten den Raum für Störche zunehmend ein. „Der Flächenfraß im Niedervieland muss endlich gestoppt werden“, lautet eine Forderung.

„Beide Bereiche haben sich zu Brutgebieten von nationaler Bedeutung für Wiesenbrüter entwickelt“, sagt Karin Menke. In jeder befindet sich jeweils ein neuer Storchhorst – einer sogar auf einer Jagdkanzel. Eine ungewöhnliche Adresse, der Anstz. Die Vögel haben ihn sich selbst ausgesucht.

Detaillierte Faltblätter mit Informationen über die Bremer Natur- und Landschaftsschutzgebiete gibt es auf der Homepage der Naturschutzbehörde, unter www.erlebnisraum-natur.de, Downloadbereich.

FAMILIENANZEIGEN

Wir sind sehr traurig,
dass wir Dich gehen lassen müssen,
aber wir sind froh,
dass Du für uns da sein konntest.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem fürsorglichen Vater und Schwiegervater, unserem lieben Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Werner Brandt

* 29. Dezember 1936 † 1. Mai 2020



Ruth Brandt, geb. Stellmann
Patrick und Manuela Brandt
mit Maximilian und Sophie
sowie alle Angehörigen

28865 Lilienthal, Carl-Jörres-Straße 30

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Stelljes, Lilienthal, Hauptstraße 62

Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat.
Gehen dürfen, wenn die Zeit gekommen ist,
das ist eine Gnade.

Helga Oberheuser

geb. Hart
* 4. 9. 1935 † 29. 4. 2020

Hans Günter Oberheuser
Jutta Oberheuser
im Namen der gesamten Familie

Die Trauerfeier erfolgt im engsten Familienkreis.

Statt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um Spenden an die Deutsche Krebshilfe, IBAN DE65 3705 0299 0000 9191 91, Kennwort: Helga Oberheuser.

Beerdigungs-Institut Bohlken und Engelhardt AM RIENSBERG

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Dankbar für die schönen, gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Diedrich Geils

* 25. Dezember 1941 † 29. April 2020

In Liebe und stiller Trauer

Herma Geils, geb. Kathmann-Frerichs
Dirk und Heike Geils
mit Sören und Hannah
Christina und Christoph Tolk
Hans-Martin und Hella Geils
sowie alle Angehörigen

28719 Bremen, Wummensiede 4

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen ist eine Zuwendung an den "Ambulanten Palliativdienst Bremen", IBAN DE 70 2905 0101 0086 0015 00, Stichwort: Diedrich Geils, im Sinne des Verstorbenen.

Bestattungsinstitut Stelljes, Lilienthal, Hauptstraße 62

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Schützenbruder

Mario Meißner

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Schützenverein Freischütz Malsch e. V.

Das Herz, das gesagt hat:
„Laßt euch nicht
bange sein um mich“,
friert und ist bang um die,
denen es das gesagt hat.

Erich Fried

Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises.
Auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige in dieser Tageszeitung.

GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE

Liebe Janneke!

Wir können leider nicht bei Dir sein...
aber wir gratulieren Dir auf diesem
Wege herzlichst zu deinem

40. Geburtstag!

Alles Liebe und Gute
von
Mama,
Mareike, Finja und Lukas

Holger,
Ingrid, Katrin, Harm, Knut und Meta
Heidi und Friedrich
Sigi und Nadine
Heike und Reiner
Carsten und Maria
Jutta und Uwe

Marcus & Tanja

Eure Liebe ist
wie ein Märchen.
Ihr passt zusammen
wie das,
„Es war einmal...“
und das
„Sie lebten glücklich bis
an ihr Lebensende...“

Wir wünschen Euch
alles Liebe zum
25. Hochzeitstag

Eure Familie

Bei
Familienereignissen
erwarten alle
Freunde und
Bekanntem,
rechtzeitig
verständlich
zu werden.

Diesen Wunsch
erfüllt
eine Anzeige
in dieser
Tageszeitung.

Kundenzentrum im Pressehaus

Martinstraße 43 · Bremen
Mo. – Fr. 9:30 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr
Telefon: 0421 / 36 71 65 99